

Fünf Regeln für gute Prompts

Ob ein KI-Chatbot eine brauchbare oder eine beliebige Antwort liefert, hängt vor allem davon ab, wie du fragst. Diese fünf Regeln zeigen an Beispielen aus dem Schulalltag, was schiefgeht, warum es schiefgeht und wie es besser geht.

Prompt

Ein Prompt ist eine Nachricht, die du an einen KI-Chatbot schickst: eine Frage, eine Aufgabe oder eine Anweisung, getippt oder gesprochen. „Was ist eine Erörterung?“ ist ein Prompt. „Fasse diesen Text zusammen“ auch. Und wenn der Chatbot dir eine Rückfrage stellt und du antwortest, ist auch diese Antwort ein Prompt. Alles, was du dem Chatbot schreibst, ist ein Prompt, und der Chatbot kennt von dir nur das, was in diesen Prompts steht.

1 Sag genau, was du willst

Das Problem: Der Chatbot versteht Sprache, aber er kann nicht in deinen Kopf schauen. „Das“, „nochmal“ und „SA“ sind für dich eindeutig, für ihn nicht: Er weiß nicht, welches „das“, was du beim ersten Mal nicht verstanden hast und ob „SA“ Schularbeit oder Samstag heißt. Bei jedem unklaren Wort muss er raten, und jedes Raten kann danebengehen. Dazu kommt: Der Chatbot passt sich dem Niveau deiner Eingabe an. Auf einen schlampigen Prompt mit Tippfehlern bekommst du eher eine einfache, oberflächliche Antwort, weil er aus deinem Schreibstil schließt, welche Antwort zu dir passt.

Die Lösung: Schreib so, dass sprachlich kein Missverständnis möglich ist. Ganze Sätze statt Stichwörter. Abkürzungen beim ersten Mal ausschreiben und die Abkürzung in Klammern dahinter setzen, danach kannst du sie verwenden. Nichts voraussetzen, was nicht im Chat steht. Bei längeren Prompts: ein roter Faden, Absätze für getrennte Punkte, und das Wichtigste am Anfang und am Ende noch einmal, weil die Mitte weniger Gewicht bekommt. Rechtschreibung und Grammatik zählen, weil sie mitbestimmen, auf welchem Niveau der Chatbot antwortet.

BEISPIEL

Vorher erklär mir das mit den ableitungen nochmal für die SA

Nachher Ich schreibe nächste Woche eine Schularbeit (SA) in Mathematik. Erklär mir, warum die Ableitung von x^2 gleich $2x$ ist. Zeig jeden Zwischenschritt, verwende keine Fachbegriffe über dem Niveau der 7. Klasse und gib ein Beispiel, bei dem man sieht, was die Ableitung praktisch bedeutet.

Vorher: eine halbe Seite über Ableitungen im Allgemeinen. Nachher: genau die Erklärung, die gefehlt hat.

2 Sag, worum es geht

Das Problem: Regel 1 sorgt dafür, dass der Chatbot deine Wörter richtig versteht. Regel 2 sorgt dafür, dass er die Informationen hat, die er braucht. Denn ein Chatbot antwortet immer, auch wenn ihm fast alles fehlt. Er sagt nicht „Dazu weiß ich zu wenig“, sondern füllt jede Lücke selbst: Welcher Job? Irgendeiner. Welche Erfahrung? Die übliche. Welche Länge? Eine Seite, wie meistens. Das Ergebnis ist ein Durchschnittstext, der für alle passt und deshalb für dich nicht.

Die Lösung: Gib dem Chatbot alle Informationen, die für die Aufgabe eine Rolle spielen, damit er nichts erfinden muss. Die W-Fragen helfen beim Sammeln: Wer bist du? Was soll herauskommen? Wofür brauchst du es? Für wen ist es? Wie soll es klingen? Wie lang soll es sein? Wo und wann wird es verwendet? Alles, was du einer Freundin erzählen würdest, damit sie dir helfen kann, gehört in den Prompt.

BEISPIEL

Vorher Schreib mir eine Bewerbung für einen Ferialjob.

Nachher Ich bin 16, gehe in die 6. Klasse Gymnasium und bewerbe mich für einen Ferialjob im Juli in einem Sportgeschäft in Graz. Ich spiele seit acht Jahren Fußball im Verein und habe letzten Sommer zwei Wochen bei meinem Onkel im Baumarkt ausgeholfen. Die Bewerbung geht per E-Mail an die Filialleiterin und soll höchstens eine halbe Seite lang sein.

Vorher: ein Text, der zu jedem Job und jeder Person passt. Nachher: einer, der zu dir passt.

3 Zeig ein Beispiel

Das Problem: Der Chatbot hat beim Training Millionen Instagram-Captions gelesen. Wenn du ihm nur sagst „locker, aber nicht peinlich“, nimmt er den Durchschnitt aus all diesen Captions: gut gemacht, aber generisch, und es klingt wie jeder andere Account. Beschreibungen

wie „locker“, „professionell“ oder „wie meine Lehrerin es will“ bedeuten für jede Person etwas anderes, und der Chatbot nimmt die häufigste Bedeutung.

Die Lösung: Zeig, was du meinst, statt es zu beschreiben. Ein oder zwei Beispiele, die dir gefallen, sagen dem Chatbot mehr als zehn Adjektive, weil er daran Länge, Ton, Satzbau und Aufbau ablesen kann. Das funktioniert mit Captions genauso wie mit einer Zusammenfassung, für die du eine gute Note bekommen hast, mit einem Musterabsatz aus dem Deutschbuch oder mit einer Aufgabe, wie sie in eurer letzten Schularbeit vorkam.

BEISPIEL

Vorher	Schreib eine Instagram-Caption für unser Schulfest am 20. Juni. Locker, aber nicht peinlich.
Nachher	Schreib eine Instagram-Caption für unser Schulfest am 20. Juni. Hier sind zwei Captions von unserem Schulaccount, die gut angekommen sind, schreib im selben Stil: „Freitag, 14 Uhr, Turnsaal. Bringt Wasser mit. Und Nerven.“ und „Die 5B hat die Mathe-Schularbeit überlebt. Fotos vom Kuchen dazu unten.“

Vorher: drei Emojis und „Seid dabei!“. Nachher: ein Satz, der klingt wie euer Account.

4 Gib der KI, was sie nicht hat

Das Problem: Ein Chatbot weiß viel, aber sein Wissen hat vier Lücken. Erstens war nicht alles in den Texten, mit denen er trainiert wurde: dein Schulbuch, deine Mitschrift und die Aufgabenstellung deiner Lehrperson kennt er nicht. Zweitens erinnert er sich auch an das, was er gelesen hat, nur ungefähr, so wie du dich an ein Buch vom Vorjahr erinnerst: die Handlung ja, der genaue Wortlaut nein. Drittens stand in diesen Texten auch Unsinn, und der Chatbot kann nicht immer unterscheiden, was davon stimmt. Viertens hat das Training irgendwann aufgehört; was danach passiert ist, kennt er nicht. Trotzdem antwortet er, und die Lücken füllt er mit dem, was ungefähr passt, oder mit Erfundenem.

Die Lösung: Gib der KI das Material selbst, statt sie raten zu lassen. Fotos, PDFs, kopierten Text und Links kannst du in fast jeden Chatbot laden; dann arbeitet er mit deinem Kapitel statt mit seiner ungefähren Erinnerung. Für alles, was aktuell sein muss, gibt es die Websuche, die du oft eigens einschalten musst. Und sag dazu, dass er nur das Material verwenden soll, sonst mischt er wieder Erinnerung dazu.

BEISPIEL

- Vorher** Fasse mir das Kapitel über die Französische Revolution aus meinem Geschichtebuch zusammen.
- Nachher** Im Anhang sind Fotos der Seiten 84 bis 91 aus meinem Geschichtebuch. Fasse genau dieses Kapitel zusammen, in der Reihenfolge des Buches, und verwende nur, was auf diesen Seiten steht.

Vorher: eine Zusammenfassung von irgendeinem Kapitel über die Französische Revolution. Nachher: von deinem.

5 Lass die KI fragen

Das Problem: Selbst wenn du die Regeln 1 bis 4 kennst, vergisst du Dinge. Du weißt nicht immer, welche Information dem Chatbot fehlt, weil du deine Situation kennst und gar nicht merkst, was für ihn unklar ist. Und der Chatbot fragt von sich aus fast nie nach. Er nimmt, was da ist, und legt los.

Die Lösung: Häng an den Prompt einen Satz an: „Stell mir zuerst alle Fragen, die du brauchst, um das gut zu machen.“ Der Chatbot holt sich dann, was ihm fehlt, und du siehst an seinen Fragen, was du vergessen hast. Wenn du dir von diesem Handout nur eine Regel merkst, dann diese. Sie fängt auf, was bei den anderen vier durchgerutscht ist.

BEISPIEL

- Du** Erstell mir einen Lernplan für die Mathe-Schularbeit. Stell mir zuerst alle Fragen, die du brauchst, um das gut zu machen.
- KI** Gern. Dafür brauche ich ein paar Angaben: 1. Wann ist die Schularbeit? 2. Welche Themen kommen dran? 3. Wie viel Zeit hast du pro Tag? 4. Wo bist du sicher, wo unsicher? 5. Hast du Übungsblätter oder alte Schularbeiten, die ich einbeziehen soll?

Fünf Fragen, von denen du wahrscheinlich keine von selbst beantwortet hättest.

Und Rollen?

Vielleicht kennst du Prompts wie „Du bist ein erfahrener Mathelehrer“. Das hat früher geholfen, heute kaum noch: Aktuelle Chatbots antworten auf eine gut formulierte Frage ohnehin so gut, wie sie können, und ein Titel macht die Antwort nicht besser. Anders ist es, wenn die

Rolle eine Information ist, die der Chatbot sonst nicht hätte. „Lies meine Erklärung so, als wärst du jemand, der noch nie von Ableitungen gehört hat. Wo steigst du aus?“ gibt ihm einen Blickwinkel vor, den er ohne diese Angabe nicht einnehmen würde. Die Rolle ersetzt hier keine Regel, sie ist ein Stück Kontext (Regel 2).

Alle fünf in einem Prompt

Du Ich muss für Deutsch (6. Klasse) eine Erörterung zum Thema „Sollen Schulen Handys verbieten?“ schreiben, 500 bis 600 Wörter. Ich will die Erörterung selbst schreiben; du sollst mir nur helfen, meine Argumente zu ordnen. Meine Stichwörter und die Aufgabenstellung hänge ich an. So sieht der Aufbau aus, den unsere Lehrerin will: Einleitung mit Frage, drei Pro-Argumente, zwei Contra-Argumente, Schluss mit eigener Meinung. Sortiere meine Stichwörter in diesen Aufbau und sag mir, wo ein Argument fehlt oder schwach ist. Stell mir zuerst deine Fragen.

Regel 1: klare Sätze, gesagt, was du willst und was nicht. Regel 2: Fach, Klasse, Thema, Länge. Regel 3: der gewünschte Aufbau als Muster. Regel 4: Stichwörter und Aufgabenstellung im Anhang. Regel 5: Rückfragen eingefordert.

WAS DU DIR SPAREN KANNST

Im Internet kursieren Zaubersätze, Drohungen („sonst verliere ich meinen Job“), Trinkgeld-Versprechen und die Formel „Denk Schritt für Schritt“. Bei aktuellen Chatbots bringt das nichts, was die fünf Regeln nicht besser bringen. (Dass du Zwischenschritte sehen willst, sagst du natürlich trotzdem, das ist Regel 1.) Dasselbe gilt für Prompt-Vorlagen mit zwanzig Feldern: Wer die fünf Regeln kann, braucht keine Vorlage.

Selbst ausprobieren

AUFGABE 1

Dein eigener Prompt, umgeschrieben

Such einen Prompt, den du in der letzten Woche wirklich abgeschickt hast. Schreib ihn nach den fünf Regeln neu und schick beide in getrennten Chats ab. Welche Regel hat am meisten verändert?

Mein alter Prompt:

Die Regel, die am meisten gebracht hat:

A U F G A B E 2**Der Rückfragen-Test**

Nimm eine Aufgabe, die du gerade wirklich zu erledigen hast. Formuliere sie so kurz wie sonst und häng nur den Satz an: „Stell mir zuerst alle Fragen, die du brauchst.“ Zähl die Fragen. Wie viele davon hättest du von selbst beantwortet?

Fragen gesamt / von selbst beantwortet:
